

# BDSM-Test: Gesamtauswertung der Tests (August 2020)

Der BDSM-Test ([www.BDSM-Test.com](http://www.BDSM-Test.com)) erhebt online seit 2008 ein Fragebogen, der als Ergebnis die Neigung der Person feststellt.

Zum Zeitpunkt dieser Gesamtauswertung (16.08.2020) lagen **296.296** ausgefüllten Tests/Fragebögen vor.

Die hier nun veröffentlichten Tabellen veranschaulichen einige ganz markante Verteilungen und interessante Zusammenhänge, basierend auf den Angaben und Antworten aller Teilnehmer.

*Es handelt sich wahrscheinlich hierbei um die Größte Erhebung über Sadomasochismus im deutschsprachigen Raum.*

## Inhalt

- [Geschlecht und durchschnittliches Alter](#)
- [Bildung und Abschlüsse](#)
- [Nationalität](#)
- [Verteilung der Postleitzahlen](#)
- [Geschlecht des Wunschpartners](#)
- [SM-Erfahrung](#)
- [Familienstand](#)
- [Die 20 häufigsten Neigungen \(Ergebnissätze\) im Einzelnen](#)
- [Durchschnittliche Intensität einzelner Neigungen](#)
- [Verteilung eindeutiger Neigungen pro Geschlecht](#)
- [Verteilung der Bildung bezogen auf Geschlecht und eindeutige Neigung](#)
- [SM = Bereicherung im Sexualleben?](#)
- [Sorgen wegen SM-Praktiken und Fantasien](#)
- [Alter der ersten SM-Fantasien](#)
- [Ist es bedauerenswert, anders zu sein?](#)
- ["Abschalten" der Fantasien, Leben ohne SM?](#)
- [Konflikt mit dem eigenen Wertesystem](#)
- [Übergang ins Extreme?](#)
- [Analyse der Antworten \(Fragen 01-49\)](#)

## Geschlecht und durchschnittliches Alter

Zu Beginn soll hier erst einmal eine Übersicht über die Gesamtverteilung der einzelnen Geschlechter und der durchschnittlichen Altersangaben geboten werden.

	prozentual	absolut	Durchschnittsalter
männlich	63.5 %	188415	33.8 Jahre
weiblich	33.1 %	98230	30.2 Jahre
transvestit	2.5 %	7320	37.3 Jahre
transsexuell	0.9 %	2791	33.5 Jahre
<b>Gesamtdurchschnitt</b>			<b>33.7 Jahre</b>

Sehr auffällig ist hier, dass etwa zweidrittel aller Teilnehmer Männer sind, wodurch der Anteil der übrigen Geschlechter geringer ausfällt.

Am jüngsten sind durchschnittlich die Frauen, wohingegen Transvestiten das höchste Durchschnittsalter haben.

## Bildung und Abschlüsse

Im folgenden wurden die unterschiedlichen schulischen oder akademischen Abschlüsse der Teilnehmer analysiert und ausgewertet. Für jedes Bildungsniveau existiert auch eine detailliertere Unterteilung der einzelnen Geschlechter.

	kein Abschluss	Hauptschulabschluss	mittlere Reife	Abitur	Hochschulabschluss
männlich	2.8 %	14.2 %	30 %	27.8 %	25.2 %
weiblich	3.1 %	14.9 %	38.8 %	29.4 %	13.8 %
transvestit	5.4 %	16.4 %	32.3 %	23.3 %	22.6 %
transsexuell	9 %	20.2 %	29 %	24.2 %	17.6 %
<b>Gesamtanteil</b>	<b>5.1 %</b>	<b>16.4 %</b>	<b>32.5 %</b>	<b>26.2 %</b>	<b>19.8 %</b>

Von den Teilnehmern hat jeder dritte die Schule mit mittlerer Reife abgeschlossen. Davon ist der Anteil der Frauen am höchsten.

Ins Auge fällt außerdem, dass insgesamt mehr als doppelt so viele Abitur oder einen Hochschulabschluss besitzen als gar keinen oder Hauptschulabschluss.

## Nationalität

Eine kleine Auskunft über die nationale Verteilung unserer Teilnehmer:

	prozentual	absolut
Deutschland	86.1 %	255590
Schweiz	4.9 %	14484
Österreich	5.8 %	17132
Andere	3.2 %	9550

## Verteilung der Postleitzahlen

Diese Tabellen beschreiben die nationale (Deutschland, Schweiz, Österreich) und jeweils eine regionale Verteilung unserer Teilnehmer. Dabei sei zu beachten, dass nur Teilnehmer mit verwertbaren ("vollständige") PLZ-Angaben mitgezählt wurden. Alle anderen Angaben wurden als "ungültig" eingestuft.

<b>Deutschland</b>	prozentual	absolut	<b>Schweiz</b>	prozentual	absolut	<b>Österreich</b>	prozentual	absolut
0xxxx	7 %	17773	0xxx	2.2 %	323	0xxx	2.1 %	361
1xxxx	10.8 %	27539	1xxx	6.4 %	929	1xxx	35.4 %	6066
2xxxx	11 %	28015	2xxx	4.5 %	655	2xxx	9.2 %	1577
3xxxx	10 %	25633	3xxx	13.5 %	1961	3xxx	6.7 %	1146
4xxxx	13.5 %	34385	4xxx	15.1 %	2189	4xxx	11.4 %	1953
5xxxx	12.1 %	30835	5xxx	7.5 %	1084	5xxx	6.4 %	1101
6xxxx	10.1 %	25784	6xxx	8.5 %	1237	6xxx	9.3 %	1599
7xxxx	8.7 %	22111	7xxx	2.2 %	315	7xxx	1.7 %	286
8xxxx	8.8 %	22539	8xxx	31.6 %	4573	8xxx	11.5 %	1971
9xxxx	6.9 %	17655	9xxx	6 %	870	9xxx	4.3 %	732
<i>Ungültig</i>	<b>1.3 %</b>	<b>3321</b>	<i>Ungültig</i>	<b>2.5 %</b>	<b>348</b>	<i>Ungültig</i>	<b>2 %</b>	<b>340</b>

<b>Gültig</b>	<b>98.7 %</b>	<b>252269</b>	<b>Gültig</b>	<b>97.6 %</b>	<b>14136</b>	<b>Gültig</b>	<b>98 %</b>	<b>16792</b>
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------	-------------	--------------

**Deutschland:** Erstaunlich wenige Deutsche kommen aus der Region Sachsen / Sachsen-Anhalt (PLZ 0xxxx). Ebenso auffallend ist das PLZ-Gebiet 9 (Nürnberger Raum), hier sind die wenigsten zu finden. Weit mehr kommen dagegen aus dem 4er und 5er PLZ-Bereich Deutschlands, nämlich dem Rhein- und Ruhrgebiet.

**Schweiz:** Wie man an den Werten für die Gegenden um Bern und Basel (mit den Postleitzahlen 3xxx bzw. 4xxx), aber vor allem für das Gebiet um Zürich (8xxx) mit mehr als einem Drittel, erkennen kann, wird deutlich, dass sich die im Vergleich zu den Deutschen geringe Teilnehmerzahl überwiegend auf die großen Metropolen beschränkt hat.

**Österreich:** Dies lässt sich auch bzw. noch deutlicher an der österreichischen Verteilung erkennen: mehr als ein Drittel aller Teilnehmer kommen aus Wien (PLZ 1xxx). Oberösterreich (4xxx) und die Steiermark (8xxx) sind auch stark vertreten, bilden sie doch insgesamt knapp ein viertel der Österreicher, die sich am Test beteiligt haben.

## Geschlecht des Wunschnpartners

Hier werden die verschiedenen Kombinationen von "X sucht Y" verdeutlicht. Dabei stehen die Subjekte (diejenigen, die suchen) "X" links untereinander, die Objekte "Y" (also wer gesucht wird) dagegen oben nebeneinander.

...sucht:	männlich	weiblich	transvestit	transsexuell	egal
männlich	35.4 %	53.3 %	0.3 %	0.8 %	10.2 %
weiblich	78.5 %	7.2 %	0.2 %	0.2 %	13.9 %
transvestit	14.8 %	27.1 %	9.8 %	5.6 %	42.7 %
transsexuell	24.8 %	22.5 %	2.1 %	9.5 %	41 %

Das wohl mit erstaunlichste Ergebnis dieses Tests überhaupt: über die Hälfte aller männlichen Teilnehmer gab als Wunschnpartner sein eigenes Geschlecht an, was offensichtlich bedeutet, dass jeder zweite Mann einen gleichgeschlechtlichen Partner zur Ausübung seiner SM-Fantasien sucht. Transvestiten ist es dagegen fast ebenso unwichtig wie Transsexuellen, welches Geschlecht sie als Partner bevorzugen. Erwähnenswert ist aber, dass doppelt so viele Transvestiten sich eine Frau wünschen als ein Mann.

## SM-Erfahrung

Dieser Abschnitt gibt an (pro Geschlecht und insgesamt), wie viel Erfahrung unsere Teilnehmer mit dem Thema SM haben.

	keine Erfahrung	etwas Erfahrung	viel Erfahrung	sehr viel Erfahrung
männlich	35 %	49.4 %	11.7 %	2.8 %
weiblich	34.1 %	51 %	10.5 %	2.4 %
transvestit	32 %	50.8 %	11.4 %	4.5 %
transsexuell	33.7 %	44.6 %	12.4 %	7.3 %
<b>Gesamtanteil</b>	<b>33.7 %</b>	<b>49 %</b>	<b>11.5 %</b>	<b>4.3 %</b>

Jede dritte gibt zwar im Durchschnitt an, bisher absolut keine Erfahrung mit SM gemacht zu haben. Allerdings können noch mehr, nämlich durchschnittlich ca. die Hälfte aller Teilnehmer, von sich behaupten, zumindest etwas erfahren zu sein. Erstaunlich wenige - oder vielleicht nur erstaunlich zurückhaltend (?) - waren dagegen mit viel bzw. sehr viel Erfahrung. Der Anteil der sehr Erfahrenen (die das von sich behaupten) ist insgesamt unter 5%.

## Familienstand

In den beiden unten stehenden Tabellen bietet sich eine Übersicht über die Verteilung der einzelnen Familienstände. Auch hier gibt es pro Tabelle eine Unterteilung für die jeweiligen Geschlechter.

Die erste Tabelle gibt einen Einblick in die Gesamtverteilung "Singles - Gebunden", also ohne Berücksichtigung der verschiedenen Arten von Partnerschaften (z.B. verheiratet, gebunden) oder der Gründe des Single-Seins (z.B. geschieden, verwitwet).

	keine Angaben	Singles gesamt	Gebundene gesamt
männlich	0.8 %	62.4 %	37.2 %
weiblich	1 %	56.7 %	42.8 %
transvestit	0.7 %	59 %	40.7 %
transsexuell	0.2 %	70.4 %	29.5 %
<b>Gesamtanteil</b>	<b>0.7 %</b>	<b>62.1 %</b>	<b>37.6 %</b>

Der größte Anteil an Singles lag bei den Männern und den Transsexuellen, dagegen waren die meisten Gebundenen Frauen. Insgesamt lag aber der Anteil trotzdem eher bei den Alleinstehenden als den Teilnehmern mit einem festen Partner.

In der zweiten Tabelle wird der Familienstand zusätzlich in die einzelnen Arten von Partnerschaften (z.B. verheiratet, gebunden) bzw. Ursachen des Single-Seins (z.B. geschieden, verwitwet) unterteilt.

	keine Angaben	single	gebunden	verheiratet	geschieden	verwitwet	getrenntlebend
männlich	0.4 %	53.9 %	23.9 %	13.2 %	5.2 %	0.7 %	2.6 %
weiblich	0.5 %	42.1 %	29.7 %	13.2 %	9 %	1.1 %	4.5 %
transvestit	0.4 %	45.1 %	21.3 %	19.4 %	6.8 %	2.9 %	4.3 %
transsexuell	0.1 %	54.2 %	20.5 %	9 %	6.3 %	5.1 %	4.9 %
<b>Gesamtanteil</b>	<b>0.4 %</b>	<b>49.7 %</b>	<b>25.7 %</b>	<b>13.3 %</b>	<b>6.5 %</b>	<b>0.9 %</b>	<b>3.3 %</b>

Wirft man einen Blick auf die etwas detailliertere Aufteilung des Familienstandes, fällt als erstes die sehr hohe Zahl an Singles auf, wobei hier mit "Singles" jetzt nur Alleinstehende gemeint sind, die noch nie verheiratet waren. Hier gaben am wenigsten die Frauen an Single zu sein, sie bildeten dagegen eine Mehrheit unter den Gebundenen (hierunter fallen jetzt auch nur die nicht-ehelichen Partnerschaften). Als nächstes sticht allerdings hervor, dass die Mehrheit der Verheirateten transvestit sind.

## Die 20 häufigsten Neigungen (Ergebnissätze) im Einzelnen

Hier sind im Einzelnen in absteigender Sortierung die 20 häufigsten Ergebnisse aufgelistet. Außerdem wurden auch die jeweiligen Anteile der einzelnen Geschlechter ermittelt.

Neigung	Gesamt	männlich	weiblich	Transvestit	Transsexuell
switcher	14.9%	66.5%	30.6%	2.1%	0.8%
devot und masochistisch	11.1%	43.8%	51.6%	3.3%	1.2%
extrem devot und masochistisch	9.9%	43.6%	51.1%	3.8%	1.5%
extrem-switcher	8.5%	67.1%	29.6%	2.3%	1.1%

extrem sadistisch und dominant	8.5%	84%	15%	0.5%	0.5%
switcher mit extremer ausprägung	4%	66.6%	30.6%	1.7%	1.1%
devot mit masochistischen zügen	2.5%	46.3%	47.6%	4.6%	1.5%
leicht dominant	2.4%	80.3%	18.2%	0.8%	0.7%
extrem-switcher mit schwerpunkt devot	2.4%	59.7%	37.4%	2.1%	0.9%
extrem sadistisch und dominant mit devoten zügen	2.3%	75.6%	22.7%	1.1%	0.7%
switcher mit schwerpunkt dominant	2.1%	66.6%	30.3%	2.4%	0.7%
extrem dominant und sadistisch	2%	87.3%	11.7%	0.6%	0.3%
stino (kein sm-bezug)	1.9%	63.9%	34.3%	1.1%	0.8%
devot	1.8%	45.9%	48.7%	4.1%	1.3%
sadistisch und dominant	1.6%	74.2%	24.6%	0.7%	0.5%
stino mit devoten zügen	1.4%	51.8%	45.8%	1.6%	0.8%
dominant mit devoten zügen	1.3%	85.7%	12.9%	1%	0.4%
du bist switcher	1.2%	73.8%	23%	2.7%	0.5%
switcher (leicht)	1%	41.5%	56.4%	1.1%	1%
switcher mit schwerpunkt maso	0.9%	59.1%	38.1%	1.7%	1.1%
<i>Andere (269 weitere)</i>	18.4%				

An erster Stelle steht die Neigung "Switcher" und mehr als zweidrittel männlich. Fasst man alle Ergebnisse mit dem Begriff "Switcher" ("Extrem-Switcher", "Switcher mit Schwerpunkt...") zusammen, erhielten fast 30% der Teilnehmer dieses Testresultat.

Besonders auffällig ist die Geschlechter-Verteilung bei Neigung "Devot" und "Sadist". Während Frauen die das Ergebnis Devotheit dominieren, ist Sadismus eher eine Neigung, die bei männlichen Teilnehmern vorkommt.

Eine weitere Auffälligkeit ist, dass die genannten 20 häufigsten Testergebnisse mehr als 80% aller Ergebnisse ausmachen (alle übrigen Resultate geben zusammen rund 18,4%).

### Durchschnittliche Intensität einzelner Neigungen

Im folgenden bedeuten die Werte die unterschiedliche Intensität einer Neigung in Abhängigkeit von einer Skala von 0 bis 100. Hierbei sei angemerkt, dass nur Werte > 0 betrachtet und ausgewertet wurden.

	sadistisch	dominant	devot	masochistisch
männlich	37	49.7	50.6	32.7
weiblich	24.6	63.2	44.5	31.4
transvestit	19.7	31.8	72	45.7
transsexuell	26.7	34.6	64.9	46



devot	2.5%	272	12.6%	1345	38.5%	4110	31%	3306	15.3%	1637
dominant	2.9%	23	12.6%	101	35%	280	30.7%	246	18.9%	151
masochistisch	5.1%	11	12.1%	26	32.7%	70	33.2%	71	16.8%	36
sadistisch	3%	125	17.7%	743	39.4%	1651	23.6%	989	16.2%	678
Stino	4.7%	144	17.5%	542	37.9%	1170	29%	895	11%	340
Switcher	3.6%	485	17.5%	2335	38.5%	5145	28.1%	3763	12.3%	1648

<i>transsexuell</i>	kein Abschluss		Hauptschulabschluss		mittlere Reife		Abitur		Hochschulabschluss	
devot	5.7%	16	19.8%	56	29.3%	83	27.2%	77	18%	51
dominant	8.3%	2	25%	6	20.8%	5	25%	6	20.8%	5
masochistisch	60%	3	20%	1	0%		20%	1	0%	
sadistisch	12.6%	16	18.1%	23	23.6%	30	27.6%	35	18.1%	23
Stino	15.5%	13	16.7%	14	27.4%	23	25%	21	15.5%	13
Switcher	10.4%	47	18.5%	84	26.9%	122	23.4%	106	20.8%	94

<i>transvestit</i>	kein Abschluss		Hauptschulabschluss		mittlere Reife		Abitur		Hochschulabschluss	
devot	4.5%	46	14.8%	152	30.6%	313	27.3%	280	22.8%	233
dominant	8.6%	6	17.1%	12	27.1%	19	25.7%	18	21.4%	15
masochistisch	0%		0%		33.3%	1	0%		66.7%	2
sadistisch	13%	20	18.2%	28	27.3%	42	18.2%	28	23.4%	36
Stino	15%	20	18.8%	25	28.6%	38	20.3%	27	17.3%	23
Switcher	6.5%	58	15.8%	142	32.2%	289	23.5%	211	22%	197

Die folgenden paar Kategorien beziehen sich auf die insgesamt 11 zusätzlichen Fragen, die dem Teilnehmer gestellt wurden. Davon hatten die meisten Fragen die Beantwortungsmöglichkeiten "trifft auf keinen Fall zu" bis "trifft vollkommen zu". Hier sehen Sie die prozentualen Gesamtverteilungen der einzelnen Antworten im Detail:

### SM = Bereicherung im Sexualleben?

Die folgenden Fragen geben vor allem Aufschluss darüber, wie positiv unsere Teilnehmer zum Thema SM in ihrem (Sexual-)Leben stehen. Stellt SM in ihrem Leben eine Bereicherung dar bzw. wäre ein Leben ohne SM sogar langweilig? So sehen die Verteilungen im Einzelnen aus:

<b>SM hat mein Leben bereichert!</b>	
trifft auf keinen Fall zu	15.7 %
trifft kaum zu	9.8 %
trifft etwas zu	21 %

trifft weitgehend zu	21.5 %
trifft vollkommen zu	32.1 %

### **Mein Sexualleben wäre ohne SM langweilig!**

trifft auf keinen Fall zu / ich habe keine Fantasien	14.7 %
trifft kaum zu	16.6 %
trifft etwas zu	21.7 %
trifft weitgehend zu	22.3 %
trifft vollkommen zu	24.6 %

Ein Drittel der Teilnehmer sind der Meinung, dass Sadomasochismus ihr Leben bereichert. Und nur einsiebtel findet sein Leben ohne SM als nicht langweilig.

### **Sorgen wegen SM-Praktiken und Fantasien**

Diese 3 Fragen beziehen sich hauptsächlich auf Ängste und Sorgen, die die Teilnehmer hinsichtlich ihrer SM-Praktiken und -Fantasien (zumindest gelegentlich) haben und wie hoch sie das als zutreffend ansehen.

#### **Manchmal mache ich mir Sorgen, dass ich bei der Umsetzung meiner SM-Fantasien zu weit gehe.**

trifft auf keinen Fall zu	42.7 %
trifft kaum zu	25.7 %
trifft etwas zu	21.4 %
trifft weitgehend zu	5.2 %
trifft vollkommen zu	5 %

#### **Ich habe manchmal Angst, dass die Umsetzung meiner Fantasien zu ernsthaften Verletzungen führen könnte.**

trifft auf keinen Fall zu	47.1 %
trifft kaum zu	23.5 %
trifft etwas zu	18.5 %
trifft weitgehend zu	5 %
trifft vollkommen zu	6 %

#### **Ich denke, dass bei SM-Praktiken die Gefahr ernsthafter Verletzungen ziemlich hoch ist.**

trifft auf keinen Fall zu	17.7 %
trifft kaum zu	25.2 %
trifft etwas zu	31.3 %



trifft weitgehend zu	13.5 %
trifft vollkommen zu	12.4 %

Die ersten beiden Fragen machen deutlich: die allerwenigsten machen sich wirklich Sorgen, dass sie mit ihren Fantasien zu weit gehen würden oder deren Umsetzung zu Verletzungen führen könnte. Trotzdem ist aber jeder Dritte der Meinung, dass die "Gefahr ernsthafter Verletzungen" bei der Ausübung seiner SM-Praktiken zumindest "etwas" hoch ist.

### Alter der ersten SM-Fantasien

Der Titel spricht für sich: in diesem Bereich wird die Frage geklärt, in welchem Alter (wenn überhaupt) unsere Teilnehmer ihre ersten SM-Fantasien hatten.

<b>In welchem Alter haben Sie zum ersten Mal SM-Fantasien gehabt?</b>	
1 - 6	1.7 %
7 - 13	12.1 %
14 - 20	41.3 %
21 - 30	22.5 %
31 - 40	9.2 %
41 - 50	3.6 %
älter als 50	0.7 %
noch gar nicht	8.5 %

Die gängige Behauptung wird hierdurch einmal mehr bestätigt: Die Mehrzahl der Teilnehmer hat angegeben, die ersten SM-Fantasien im Alter zwischen 14 und 20 gehabt zu haben. Der nächsthöhere Prozentwert liegt zwischen 21 und 30 Jahren. Davor und danach fällt jedoch der Anteil in beide Richtungen immer weiter ab. Insgesamt 8,5 % der Personen geben an noch keine vergleichbaren Fantasien zu besitzen.

### Ist es bedauerenswert, anders zu sein?

Eine weitere sehr wichtige Frage, die es zu klären galt, war, ob sich unsere Teilnehmer hinsichtlich ihrer SM-Fantasien und Sexualpraktiken mit den "Normalos" in ihrem Leben vergleichen bzw. ob es sie stört, anders zu sein.

<b>Manchmal bedauere ich es, dass ich bezüglich meiner sexuellen Neigungen anders bin als die "Normalos".</b>	
trifft auf keinen Fall zu	59.2 %
trifft kaum zu	21.4 %
trifft etwas zu	13.1 %
trifft weitgehend zu	3.3 %
trifft vollkommen zu	3 %

Fast zweidrittel findet es auf keinen Fall bedauerenswert, dass sie hinsichtlich ihrer SM-Fantasien und sexuellen Praktiken im Vergleich zu den "Normalos" anders seien und nur die wenigsten beklagen tatsächlich, dass sich ihre Fantasien so sehr von den gängigen Sexualvorstellungen unterscheiden.

### "Abschalten" der Fantasien, Leben ohne SM?

Im Gegensatz zu den ersten beiden beschäftigen sich diese zwei Fragen damit, ob die Mehrheit der teilnehmenden Personen sich eher wieder ein Leben ohne SM vorstellen kann oder sogar versucht, die Fantasien ganz zu unterdrücken. Vielleicht besteht ja eine Art Zusammenhang zwischen der Verteilung der Antworten von weiter oben und denen der folgenden:

<b>Ich habe schon mehrmals versucht, meine SM-Fantasien ganz "abzuschalten".</b>	
trifft auf keinen Fall zu	60.9 %
trifft kaum zu	19.3 %
trifft etwas zu	12.3 %
trifft weitgehend zu	3.6 %
trifft vollkommen zu	3.9 %

<b>Manchmal wünsche ich mir ein Leben ohne SM-Fantasien.</b>	
trifft auf keinen Fall zu / gar nicht	29.1 %
trifft kaum zu	18.6 %
trifft etwas zu	10.7 %
trifft weitgehend zu	3.2 %
trifft vollkommen zu	3.1 %
Bisher noch nicht	35.3 %

Hier spiegelt sich das gleiche wider, was im vorletzten Abschnitt schon aufgefallen ist, nur wird es dieses Mal von der negativen Seite aus betrachtet: Gaben ca. 60% der Teilnehmer an, sie hätten noch niemals versucht, ihre SM-Fantasien abzustellen, sind es etwa genauso viele, die sich (bisher noch) gar kein Leben ohne SM-Fantasien wünschen bzw. gewünscht haben.

### Konflikt mit dem eigenen Wertesystem

Können die eigenen SM-Fantasien bzw. -Praktiken in Konflikt mit dem eigenen Wertesystem treten? Wie unsere Teilnehmer das empfunden haben, können sie folgender Tabelle entnehmen:

<b>Ich empfinde es als Problem, dass meine SM-Fantasien nicht zu meinem persönlichen Wertesystem passen.</b>	
trifft auf keinen Fall zu	57.4 %

trifft kaum zu	19.2 %
trifft etwas zu	14.5 %
trifft weitgehend zu	4.7 %
trifft vollkommen zu	4.1 %

Ähnlich sieht es hier aus: Auch knapp 58% aller Personen, die an der Untersuchung teilgenommen haben, empfinden es überhaupt nicht als Problem, dass ihre SM-Fantasien nicht zu ihrem persönlichen Wertesystem passen. Nicht einmal jeder zehnte (ca. 8,5%) sagt, dass dieses Problem wenigstens weitgehend oder gar vollkommen zuträfe.

### Übergang ins Extreme?

Diese Kategorie geht der Frage auf den Grund, ob die teilnehmenden Personen der Meinung sind, dass ihre sexuellen Praktiken und Fantasien zunehmend an Extremen gewonnen haben bzw. wie stark das der Fall ist:

<b>Meine SM-Fantasien sind allmählich immer extremer geworden / werden immer extremer.</b>	
trifft auf keinen Fall zu	27.7 %
trifft kaum zu	18.2 %
trifft etwas zu	25 %
trifft weitgehend zu	14.9 %
trifft vollkommen zu	14.2 %

Hier ist die Verteilung schon etwas weniger eindeutig: Zwar streitet nicht ganz ein Drittel der Teilnehmer völlig ab, die Fantasien wären allmählich immer extremer geworden, allerdings behaupten auch fast genauso viele, nämlich etwas mehr als jeder Fünfte, dass diese Behauptung zumindest etwas zutrifft.

### Fragen 01-49

Abschließend befinden sich in dieser langen Tabelle noch die Fragen, die unsere Teilnehmer im Rahmen der Untersuchung beantworten mussten. Fahren Sie einfach mit der Maus oder klicken Sie auf die rot markierte Fragennummer, um zu erfahren, wie die Frage genau lautete.

Bei diesen insgesamt 49 Fragen gab es immer die gleichen fünf Antwortmöglichkeiten, von "trifft auf keinen Fall zu" bis "trifft vollkommen zu". Im folgenden sehen Sie die jeweilige prozentuale Gesamtverteilung. Jede dieser Fragen begann mit folgender Einleitung:

<b>Die Fantasie/Vorstellung erregt mich, ...</b>					
Frage	trifft auf keinen Fall zu	trifft kaum zu	trifft etwas zu	trifft weitgehend zu	trifft vollkommen zu
<a href="#">Frage 1</a>	17.9 %	9.8 %	20.2 %	21 %	31 %
<a href="#">Frage 2</a>	21.1 %	10.9 %	18.1 %	18.1 %	31.7 %
<a href="#">Frage 3</a>	36.6 %	17.5 %	21.2 %	11.4 %	13.2 %
<a href="#">Frage 4</a>	28.6 %	13.3 %	20.3 %	15.7 %	22.1 %

<a href="#">Frage 5</a>	23.7 %	13.5 %	19.8 %	15.4 %	27.6 %
<a href="#">Frage 6</a>	27.2 %	14.2 %	22 %	15.8 %	20.8 %
<a href="#">Frage 7</a>	25.3 %	11.3 %	19.2 %	18.5 %	25.7 %
<a href="#">Frage 8</a>	52.3 %	15.3 %	13.6 %	9.1 %	9.6 %
<a href="#">Frage 9</a>	41.9 %	15.6 %	18.3 %	13.2 %	11.1 %
<a href="#">Frage 10</a>	13.4 %	8 %	16.8 %	18.9 %	43 %
<a href="#">Frage 11</a>	44 %	15.5 %	16.6 %	10.4 %	13.5 %
<a href="#">Frage 12</a>	23.1 %	10.5 %	19.1 %	15.6 %	31.7 %
<a href="#">Frage 13</a>	34.1 %	11.3 %	17.1 %	15.6 %	21.9 %
<a href="#">Frage 14</a>	41.7 %	15.9 %	18.6 %	11.7 %	12.1 %
<a href="#">Frage 15</a>	35.1 %	13.3 %	20.2 %	15.3 %	16.2 %
<a href="#">Frage 16</a>	27.1 %	11.4 %	18.5 %	14.3 %	28.8 %
<a href="#">Frage 17</a>	30.7 %	12.5 %	18 %	16.2 %	22.6 %
<a href="#">Frage 18</a>	26.2 %	11.5 %	18.3 %	15.1 %	28.9 %
<a href="#">Frage 19</a>	18.9 %	8.2 %	15.1 %	16 %	41.8 %
<a href="#">Frage 20</a>	38.6 %	13.7 %	19.7 %	14.3 %	13.7 %
<a href="#">Frage 21</a>	42.3 %	13.7 %	17 %	12.5 %	14.5 %
<a href="#">Frage 22</a>	33.2 %	11.7 %	18.1 %	15 %	22.1 %
<a href="#">Frage 23</a>	52.5 %	12.6 %	13.5 %	10.3 %	11.2 %
<a href="#">Frage 24</a>	48.5 %	12.1 %	14.9 %	10.6 %	13.9 %
<a href="#">Frage 25</a>	30.3 %	13.5 %	18 %	16.3 %	21.8 %
<a href="#">Frage 26</a>	43.5 %	13.5 %	15.7 %	13.6 %	13.6 %
<a href="#">Frage 27</a>	57.6 %	10.4 %	11.4 %	8.4 %	12.2 %
<a href="#">Frage 28</a>	44.6 %	13.6 %	16.6 %	12.6 %	12.6 %
<a href="#">Frage 29</a>	35.9 %	10.4 %	16.1 %	15.6 %	21.9 %
<a href="#">Frage 30</a>	59 %	10.7 %	13.1 %	8.9 %	8.2 %
<a href="#">Frage 31</a>	41.8 %	15.4 %	19.9 %	11.7 %	11.3 %
<a href="#">Frage 32</a>	43.8 %	10.5 %	15.7 %	12.4 %	17.5 %
<a href="#">Frage 33</a>	48.3 %	14.9 %	16.9 %	10.1 %	9.8 %
<a href="#">Frage 34</a>	23.3 %	9 %	15.9 %	17.1 %	34.7 %
<a href="#">Frage 35</a>	18.5 %	9 %	17.2 %	18 %	37.3 %
<a href="#">Frage 36</a>	16.3 %	8.2 %	19.6 %	20.4 %	35.6 %
<a href="#">Frage 37</a>	27 %	9.4 %	17 %	18.1 %	28.5 %
<a href="#">Frage 38</a>	40.7 %	12.1 %	17.2 %	14.3 %	15.8 %
<a href="#">Frage 39</a>	28.6 %	12.6 %	17.8 %	14.5 %	26.5 %

<a href="#">Frage 40</a>	32 %	11.6 %	17.4 %	15.4 %	23.6 %
<a href="#">Frage 41</a>	17.7 %	7 %	16.1 %	17.2 %	42 %
<a href="#">Frage 42</a>	44.9 %	13.3 %	17.4 %	11.4 %	13.1 %
<a href="#">Frage 43</a>	43.8 %	12 %	16.5 %	11.3 %	16.3 %
<a href="#">Frage 44</a>	25.8 %	13.3 %	20 %	17.7 %	23.2 %
<a href="#">Frage 45</a>	21 %	10.7 %	19.5 %	18 %	30.8 %
<a href="#">Frage 46</a>	44.2 %	14 %	15.7 %	11.6 %	14.6 %
<a href="#">Frage 47</a>	22.4 %	8.1 %	13.8 %	15.8 %	39.9 %
<a href="#">Frage 48</a>	47.3 %	10.2 %	13.4 %	10.4 %	18.8 %
<a href="#">Frage 49</a>	12.5 %	6.1 %	13.4 %	16.9 %	51.1 %

Als Fazit darf hier noch erwähnt werden: Auffällig ist es vor allem, dass neben der fast immer relativ gleichen Verteilung der 5 Antworten, offenbar immer die "Extrem-Antworten" am häufigsten beantwortet wurden, sei es die Antwortmöglichkeit "trifft auf keinen Fall zu" oder "trifft vollkommen zu".

**Hinweis:** August 2020 / Diese Auswertung ist rechtlich geschützt.

Wenn Sie Ergebnisse aus dieser Veröffentlichung zitieren, übernehmen oder verwenden, dann bitten wir Sie als Quelle "**BDSM-Test (www.bdsm-test.com)**" anzugeben.